



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Inserationspreis: die kleinpaltiae Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 151.

Welzheim, Dienstag den 27. September 1887

21. Jahrgang.

### Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Oktober 1887 beginnt wieder ein neues Quartal auf den wöchentlich viermal erscheinenden

### „Bote vom Welzheimer Wald“,

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Welzheim  
Bestellungen hierauf können bei allen Postämtern, Eisenbahnstationen, Postboten sowie bei der Redaktion gemacht werden.

Der Preis des Blattes beträgt vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pfg. mit Trägerlohn, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk 1 M. 25 Pfg., im übrigen Württemberg 1 M. 45 Pfg. samt Zustellungsgebühr.

Inserate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung bei billigster Berechnung den besten Erfolg.

Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein.

Welzheim im September 1887.

### Die Expedition des „Bote vom Welzheimer Wald“.

#### Bezirks-Nachrichten.

Welzheim, 26. Sept. Der seit mehr als 2 Jahren hier angestellte Amtsanwalt und Hilfsrichter Rettinger ist zum stellw. Amtsrichter in Ravensburg befördert worden und am 23. ds. Mts. dorthin abgegangen. Am Vorabend seines Abganges hat sich die seit dem Hiersein des Herrn Oberamtsrichters Herrmann, hauptsächlich unter Mitwirkung des scheidenden Herrn gebildete, mit Rücksicht auf ihre Zusammenkünfte so benannte „Donnerstags-Gesellschaft“ zahlreicher als sonst im Gasthof zum „Ebnisse“ in Gausmannsweiler zu Ehren des Scheidenden eingesunden. Der Abend war durch Musik und Gesang und diesmal ausnahms-

weise auch durch kürzere Ansprachen und Toaste, welche dem scheidenden Herrn galten, unterbrochen und verlief, wie immer, ansprechend, heiter und gemüthlich. Der scheidende Herr, welcher ein eifriges Mitglied der Gesellschaft war, wird nicht nur in der Gesellschaft, sondern allgemein sehr vermisst werden, da er bei der ganzen Einwohnerschaft sehr beliebt war.

\*\* Welzheim, 26. Sept. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, wird unsere Stadt anfangs k. M. Einquartierung erhalten. Auf einer Generalstabsübungsreise begriffen, werden unter Führung des Generalmajors v. Lupin am 4. und 5. Oktober 17 Offiziere, 1 Zahlmeistersaspirant, 1 Gefreiter,

20 Buriche und 25 Pferde eintreffen und Quartier nehmen.

□ Welzheim, 26. Sept. Die Ruh des Dekonomen Schwarz in Pfahlbronn, die Mutter des seiner Zeit in diesem Blatte stark kritisierten Farren, (Leinthaler Abstammung) ist gestern von Schwarz um den bei den jetzigen gedrückten Viehpreisen, wirklich hohen Preis von 300 M. verkauft worden, nachdem sie bis jetzt 8 Kälber zur Welt gebracht hatte.

#### Württemberg.

§ Stuttgart, 24. Sept. Heute Nacht ist Se. Hoh. der Prinz Herrmann zu Sachsen-Weimar mit hoher Familie vom Seeautenthalt an der englischen Küste hier wieder eingetroffen.

§ Stuttgart, 22. Sept. Ein für die letzten Tage prophezeites Unglück ist glücklicherweise nicht in Erfüllung gegangen, was jedoch hoffentlich die wissenschaftlichen Forscher, von welchen die Prophezeiung ausgegangen ist, nicht hindern wird, ihre Studien mit gleichem Eifer fortzusetzen. Rudolf Falb, der bekannte Forscher auf dem Gebiete der Erdbeben-Erscheinungen, hatte für letzten Sonntag eine atmosphärische Hochflut in Aussicht gestellt. Sturm und atmosphärische Niederschläge in größerer Menge sollten sich derzufolge einstellen und den Erdbewohnern das Bewußtsein vermitteln, daß Sonne, Mond und Erde gegen einander eine „kritische“ Stellung haben. Am 17. ds. trat nämlich Neumond ein. Nicht uninteressant ist, daß außer der Prophezeiung Falbs auch eine solche von

### Erzählung.

#### Gebrochener Stolz.

Erzählung von A. Baumann.

9) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Herr Ford hatte seit vielen Jahren die vielen gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten der Familie Carlswood vertreten und sich dabei stets als ein rechtschaffener und überaus einsichtsvoller Jurist bewährt. Als Fräulein Käthe Carlswood entflohen war, hatte er ihren Vater inständig gebeten, ihr wenigstens ein kleines Vermögen auszuzahlen, allein der Gebieter von Bralyn hatte sich dessen hartnäckig geweigert. Von seinen vielen Millionen wollte er nicht einmal einen einzigen Pfennig ausfahren.

„Nicht einmal, wenn es gälte, ihr Leben zu erhalten“ hatte er mit demnächst

mit einem tiefen Seufzer von ihm ab. In der Folge wagte er es nicht wieder, ihren Namen in seinem Weisem zu nennen, und jetzt, wo der Lord ihn Zwecks Besprechung der Erbfolge eigens hatte herbeirufen lassen, kämpfte er einen schweren Kampf mit sich selbst und zögerte ziemlich lange, ehe er ihm die Antwort erteilte: „Es ist nur ein Fall denkbar, Ew. Gnaden, diese fatale Angelegenheit zu regeln, und dieser Fall wird Ihnen höchst unangenehm sein. Ich war so unglücklich, als ich vor vielen Jahren diesen Gegenstand berührte, bei Ihnen in Ungnade zu fallen. Es ist ausschließlich dem hohen Interesse, welches ich Ihren Verhältnissen zolle, zuzuschreiben, wenn ich nichts desto weniger mich bewogen fühle, die Ursache dieser Beleidigung von Neuem aufzufrischen. Ew. Gnaden scheinen vergessen zu haben, daß Ihre Tochter sich noch am Leben befindet.“

„Ich habe keine Tochter“, war die barsche, heftige Antwort: sie starb vor vielen

„Sie dürfte Kinder haben,“ fuhr der Advokat unerschrocken fort. „Gefehrt den Fall, daß die Beleidigung, welche sie begangen, sich nicht verziehen ließe, so würden doch ihre Kinder unschuldig sein.“

Das Antlitz des Lord Carlswood überzog sich mit Totenblässe. Er fuhr sich mit der Hand durch das Haar und durchmaß das weite Gemach mit großen Schritten.

Herr Ford ließ ihn nicht aus den Augen, obgleich er anscheinend mit einem Brillanterring an seinem Finger spielte.

„Unschuldig!“ brach er endlich mit zorniger Betonung aus. „An und für sich mögen sie unschuldig sein; aber Sie vergessen, Herr Ford, daß sie die Kinder eines niedrig geborenen und niedrig erzogenen Mannes sind, welcher mir — meine Tochter stahl!“

Es waren so viele Jahre verflossen, seitdem seine Lippen dieser Weiden erwähnt hatten, daß sie dadurch in fieberhaftes Zittern gerieten.



dem amerikanischen Astronomen Professor E. Stone-Wiggings vorliegt, welcher für den 19. September d. J. den größten Sturm dieses Jahrhunderts, von ihm „Saxby Gall“ genannt, voraus sagte. Dieser Sturm sollte nach seiner Angabe am Nachmittage des 20. Sept. seine stärkste Wucht entfalten. Bis jetzt ist aber nichts von dem „größten Sturm“ zu bemerken gewesen, wenigstens nicht in unsern Gegenden. Jrgendwo auf dem Erdenrund stürmt es freilich jeden Tag.

— Wie die demokratische Partei in Norddeutschland über die Branntweinsteuergemeinschaft mit Süddeutschland denkt, sagt uns die „Freisinnige Ztg.“ des allezeit oppositionslustigen Herrn Eugen Richter: „Es sei zu beklagen, daß die Steuergrenze für die Bierbesteuerung nach wie vor bestehen bleibe und daß Bayern, Württemberg und Baden nach wie vor ihre besonderen Biersteuern für Rechnung der Landeskassen erheben. Die Ausdehnung allein der Branntweinsteuergemeinschaft auf Süddeutschland sei keine Konzession Süddeutschlands an Norddeutschland, sondern umgekehrt eine Konzession Norddeutschlands an den Süden. Der Norddeutsche trinke weit mehr Branntwein als der Süddeutsche, umgekehrt trinke der Süddeutsche weit mehr Bier als der Norddeutsche. Wenn der Ertrag sowohl der Branntweinbesteuerung wie der Bierbesteuerung in die Reichskasse flöße, so würden sich die Unterschiede im Konsum ausgleichen. Die Süddeutschen bekommen aus dem Ertrage des Branntweinsteuergesetzes weit mehr heraus, als in Süddeutschland zur Branntweinsteuer nach Maßgabe des dortigen Branntweinkonsums beigetragen werde. Das für Süddeutschland günstige und für Norddeutschland ungerechte Verhältnis sei noch verschärft dadurch, daß die kontingentierte Branntweinproduktion, für welche nur der niedrige Steuerfuß von 50 M. erhoben wird, im Verhältnis zum süddeutschen Konsum weit reichlicher bemessen sei als für Norddeutschland. Die „Freis. Ztg.“ rechnet aus, daß Süddeutschland nur 270000  $\times$  50 = 13½ Millionen Mark zur neuen Konsumsteuer beitragen werde und noch etwa 2—3 Millionen Mark an Maßschraumsteuer. Während Süddeutschland hiernach nur 16 Millionen Mark einbringe in die Branntweinsteuergemeinschaft, erhalte es nach der Kopfszahl nahezu den fünften Teil des Ertrages der Branntweinsteuergemeinschaft gutgeschrieben. Einschließlich der Maßschraumsteuer sei dieser Gesamtertrag auf 200 Millionen Mark zu berechnen (?), davon entfallen also auf Süddeutschland etwa 40 Millionen Mark, Süddeutschland bekomme also 40—16 = 24 Millionen Mark mehr als es beitrage. Die Ausdehnung der Branntweinsteuergemeinschaft auf Süddeutschland wirke also finanziell so, als wenn ein Drittel der Militärlasten Süddeutschland abgenommen und auf Norddeutschland übertragen würde. Der bayerische Finanzminister habe Recht, wenn er meinte, daß eine so günstige Situation für den bayerischen Fiskus in der deutschen Politik nicht so leicht zum zweitenmal wiederkehren werde.

§ Auf dem Bahnhof Untertürkheim fand am Freitag die Entgleisung eines Güterwagens statt, ohne daß dabei jemand verletzt wurde.

§ Zu den mit großer Pracht und Festlichkeit in Neutlingen stattgehabten Landwirtschaftlichen Bezirksfest haben die Winzer von Tübingen eine 120 Pfund schwere, 1 Meter lange, aus Hunderte von schwarzen, vollständig reifen Weintrauben bestehende Kalebstraupe geliefert.

§ In Bietigheim wurde verflozene Woche ein 5jähriger Knabe von einem vom Wagen fallenden Holzkamm derart verletzt, daß er

§ Von den bei dem Schulhausbau in Klein-Gislingen Verunglückten ist Dreien je ein Bein abgenommen worden; zwei derselben befinden sich ordentlich, der Zustand des schwerverletzten Dritten ist hoffnungslos.

§ Am Freitag ist im „Bären“ in Essingen (Aalen) Feuer ausgebrochen, welches aber bald wieder bewältigt wurde.

§ Vom Fränkischen, 22. Sept. Vorgestern ist das Dorf Bischoisgrün durch eine Feuersbrunst total zerstört worden. Ueber 80 Gebäude, Wohnungen, Scheuern und Stallungen sind samt Inhalt ein Raub der Flammen geworden. Kirche, Schule und Pfarrhaus liegen in Asche. 500 Personen sind obdachlos. Brandstiftung wird vermutet.

§ Der geachtete und beliebte Dekan Bößler in Heidenheim ist am Samstag im Alter von 54 Jahren gestorben.

§ Eine schändliche Nothheit wurde an der Straße von Rottweil nach Welleudingen verübt; ein ruchloser Menich brach vierzehn jungen Obstbäumchen die Krone ab.

§ Dem Schloßwirt Gut in Brogenzell (Tettang) wurde in der Nacht vom 17. 18. September aus seinem Stall ein Ochse (Rotschek mit rotem Kopf und weißem Stern an der Stirn) im Werte von 22 Napoleonsdor gestohlen. Der Thäter ist bis jetzt unbekannt.

§ Einer angenehmen Schwiegermutter hat sich ein Ulmer Einwohner zu erfreuen. Er brachte die siebzigjährige Person am Dienstag abend in sinnlos betrunkenem Zustand auf einen Handwagen geladen zur Polizeiwache, um die Betrunkene dort zur Verwahrung zu übergeben. Natürlich wurde er abgewiesen.

§ Ulm, 23. Sept. Gestern nachmittag erschoß sich auf Posten vor dem Blockhaus außerhalb des Memminger Thors in Neu-Ulm ein Soldat des 12. Bayer. Inf.-Regts. Motiv ist unbekannt.

§ Ulm, 23. Sept. Heute nachmittag beabsichtigte ein auf die Hauptwache kommandierter Muskettier des Inf.-Regts. König Wilhelm (6. Würt.) Nr. 124 seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen, er wurde aber hieran durch einen Kameraden noch rechtzeitig verhindert. Sofort abgelöst, gab der Lebensüberdrüssige an, er habe gar nicht die Absicht gehabt, sich zu erschießen. Motiv soll hier sein, daß der nachher Festgenommene seine Hoffnung, zur Disposition bewilligt zu werden, nicht erfüllt sah.

§ In Ravensburg wird die zur prakt. Herausbildung fürs Hauswesen im Kochen, Waschen, Bügeln, Nähen und andern weiblichen Arbeiten geplante Haushaltungsschule zu Sankta Maria am 6. Oktober eröffnet werden.

### Deutschland.

† München, 24. Sept. Die „N. N.“ melden: Der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst, tritt nach unserer Information in nächster Zeit von seinem verantwortungsvollen Posten zurück, wird vorerst aber noch Sr. Maj. dem Deutschen Kaiser bei dessen Anwesenheit in Baden-Baden einen Vortrag halten, bezw. längeren Besuch abstaten. Wie wir bereits anlässlich der bekannnten Meldung des „Moniteur de Rome“ auszuführen in der Lage waren, wird und kann der Statthalter nach seinem Rücktritt keinen Ehrendienst am hies. Hofe einnehmen; wir erfahren aber auch noch, daß der Fürst überhaupt nicht geneigt ist, einen anderweitigen hohen Posten im Reichsdienst — Votschasterposten — den man ihm in Aussicht gestellt hat, anzunehmen, vielmehr dürfte derselbe sich vollständig in's Privatleben zurückziehen. Die Pension, die dem Statthalter beim Ausscheiden aus dem

— Die Frage der Verlängerung des Sozialistengesetzes tritt wieder in den Vordergrund. Das Gesetz läuft am 30. September 1888 ab und über seine etwaige Verlängerung muß daher im Frühjahr nächsten Jahres Beschluß gefaßt werden. — Die Einberufung des Reichstags soll am 22. November erfolgen.

— Seit mehreren Tagen gehen wieder Nachrichten über russische Kriegs-Vorbereitungen durch die Presse. Bald werden Truppen-Verschiebungen, bald neue Fortifikationsarbeiten an der Grenze gemeldet. Namentlich polnische Blätter thun sich in diesen Mitteilungen hervor, indessen erhalten dieselben eine gewisse Bedeutung dadurch, daß auch die N. A. Ztg. von ihnen Notiz genommen hat. Heute ist es die Kreuzzeitung, welche auf Berichtigungen an der Komza (russisch-Polen) hinweist. Man braucht alle diese Nachrichten nicht zu überschätzen, es empfiehlt sich aber doch, über das militärische Rußland gewissermaßen Buch zu führen. Da in unserer Zeit mehr als je zum Kriegsführen Geld und immer wieder Geld gehört, so wird man es begreiflich finden, daß man hier in diese Kategorie auch die russischen Anleihebestrebungen hineinrechnet. Nach Pariser Nachrichten soll es jetzt wirklich gelungen sein, 125 Millionen Rubel an der Pariser Börse unterzubringen. Es würde das ein sehr wichtiges Ergebnis darstellen. Einstweilen begrüßen unsere Börsen diese Nachricht mit einem Steigen der russischen Kurse und sie haben von ihrem Standpunkt aus nicht Unrecht, da das Gelingen einer russischen Anleihe auf dem französischen Markt gleichbedeutend mit einer Besserung des russ. Staatskredits ist, an welcher auch das deutsche Kapital teilnimmt. Indessen, wenn je, so heißt es wohl hier: in cauda venenum!

— Der russisch-österreichische „Nord“ erklärt, Rußland erwarte als die erste Folge der Entrevue von Friedrichsruh, daß Deutschland und Oesterreich gemeinsam mit Rußland für die Wiederherstellung des Berliner Vertrages, welcher durch die gefekwidrige Thronbesteigung des Prinzen von Coburg verletzt wurde, sorgen werden, andernfalls wäre der europäische Frieden bedroht.

— Wiener Blätter sprechen die Befürchtung aus, daß zwischen der Türkei und Rußland wegen Absendung eines türkischen Generalstatthalters nach Bulgarien ein Einverständnis erzielt werden könnte. Sie machen darauf aufmerksam, daß die Lösung der bulgarischen Frage nicht allein von der Türkei und von Rußland abhängt.

### Obstpreiszettel.

)( Stuttgart, 24. Sept. Wilhelmplatz: 400 Ztr. ausländisches Mostobst 6 M. 50 Pf., Güterbahnhof: 3200 Ztr. ausländ. Waggonobst 5 M. 80 Pf. pr. Ztr.

)( Göttingen, 23. Sept. Güterbahnhof: 5 Wagen österreichisches, 3 Wagen bayr. Mostobst 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 50 Pf. pr. Ztr. — T ü b i n g e n, 23. Septbr. Güterbahnhof: 6 Wagen schweiz. Mostobst, Aepfel 7 M., Birnen 6 M. 50 Pf. per Zentner.

)( Göttingen, 23. Septbr. Auf dem Bahnhofs standen gestern und heute 6—7 Wagen östreich. Obst zum Verkauf. Für mittlere Waare wurden 6 M. pr. Ztr. bezahlt, für schöne Aepfel 6 M. 20 Pf., für geringere Sorte 5 M. 80 Pf.

)( Friedrichshafen, 23. Sept. Mit dem Trajektboot von Bregenz kamen heute 49 Wagen Obst an.

)( Radolfzell, 21. Sept. Der heutige Obstmarkt war etwas besser befahren als der erste und haben die Preise für Mostobst angezogen. Für Birnen wurden 13 und 14 M. und für Aepfel 10 M. 50 Pf. pro 100 Kilo bezahlt. Tafelobst wurde wie am letzten Markt zu 10 M. per Zentner



Gebenteilergehren,  
Gemeinde Kaisersbach.

## Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des **Gottlieb Wörner**, Zimmermanns in

Gebenteilergehren, kommt die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

1/11tel an einem Wohnhaus, einer Scheuer und

35 a 4 qm Acker und Wiesen

am

**Samstag den 1. Oktober ds. Js.,**  
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Kaisersbach zum öffentlichen Verkauf, wozu Kaufsliebhaber, der Verkaufskommission Unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 19. September 1887.

**Schultheiß & Ratschreiber:**  
Kerner.

Revier Welzheim.

## Steinbruch-Verpachtung

**Donnerstag den 29. September,**  
vormittags 9 Uhr

wird in der „Rose“ zu Oberndorf ein 1 Acker großer Feinssteinbruch im Staatswald Sommerrain im Aufstreich verpachtet werden.

Revier Welzheim.

## Laubrech-Akford.

Ueber die Aufbereitung von Laubstreu im Distrikt Salbengehren wird

**Mittwoch den 28. September,**  
nachmittags 3 Uhr

auf der Revieramtskanzlei ein Akford abgeschlossen werden.

Revier Eschwend.

## Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

**Am Freitag den 7. Oktober,**  
vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Nestelwald, Rotenbühl 2., Kirchberg 2., 4., 7., Ebersberg 10.-12., Kronwald 1., Hagerwald 2., Boggental 4., 5., Dammerwald 2. 5., Dietenberg 9. 10. 11., Spielwald 6. 7. 9.

4216 Stämme Nadelholz mit 154 Fm. I., 348 II., 545 III., 1096 IV., 71 V. Klasse; 1492 Stämme Sägholz mit 108 Fm. I., 235 II., 158 III. Klasse, sowie 467 Stämme Ausschuß Nadel-Lang- und Sägholz.

Zusammenkunft im Döfen in Eschwend.

### Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen, in den Zeitungen angebotenen Heilmittel er gegen sein Leiden nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Meyners Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankensfreund“.

In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch erläuternde Krankenberichte abgedruckt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel in die Hande fällt, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranker verkümmern, sich den „Krankensfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lehrreichen Buches wird er nicht leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch Aufwendung der Broschüre erwachsen dem Besteller **keinerlei Kosten.**

Welzheim.

## Liegenschafts-Verkauf.



In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des **Louis Fritz**, Rotgerbers hier,

kommt auf Grund Anordnung des Königl. Amtsgerichts Welzheim vom 30. Juli d. J. und Beschlusses des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde durch die gemeinderätlich bestellte Verkaufs-Commission, nämlich Stadtschultheiß Wenzel und Gemeinderat Stroh von hier, mittelst öffentlicher Versteigerung am

**Freitag den 30. September d. J.,**

**Vormittags 11 Uhr,**

im ersten Termin zum Verkauf:

### Gebäude:

Nr. 138	—	93 qm ein 2stöck. Wohnhaus mit Keller u. Gerbereieinrichtung,	
		3 qm Anbau,	
		98 qm Hofraum dabei,	
Nr. 138a	—	1 a 14 qm eine einbarn. Scheuer,	
		84 qm Hofraum,	
Nr. 138b	—	34 qm Remise an der Scheuer,	
		4 a 26 qm an der Bronnengasse.	

Anschlag

### Gärten:

Nr. 251	—	33 qm Gemüsegarten hinter der Scheuer	6550 M
" 223	—	68 qm dto. allda,	
" 186 4	—	3 a 55 qm Land in den Gritengärten, Anschl.	500 M
" 186 5	—	3 a 21 qm Land allda,	
" 211	—	7 a 69 qm Gras- und Baumgarten dabeist,	Anschlag 250 "

### Acker:

" 507	—	46 a 10 qm auf der Höhe,	Anschlag 600 "
" 427	—	22 a 96 qm au. der Höhe,	Anschlag 300 "
" 506	—	43 a 13 qm allda,	" 700 "
" 659	—	22 a 11 qm am Steingräbers- oder Sägmühleweg,	" 300 "

### Wiesen:

" 596 1	—	11 a 44 qm im Spagen,	" 200 "
" 3365	—	19 a 70 qm in den Hofwiesen,	" 300 "

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß zum Verwalter der Liegenschaft Gemeinderat Hohly hier bestellt ist und jeder Steigerer sofort einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu stellen hat.

Den 3. September 1887.

Gemeinderat als Vollstreckungs-Behörde.

Welzheim.

## Thomaschlackenmehl

garantiert 16 - 18% Phosphorsäure-Gehalt und feinsten Mehlung liefert **pro Zentner zu Mark 2.90** franko hier, wenn die Bestellungen im Laufe dieser Woche gemacht werden.

**Carl Münz.**

## Thomasphosphatmehl, Kainit & Chilisalpeter

(zur Herbstdüngung)

ferner Reissfuttermehl & Viehsalz

liefert die Großhandlung

**Heinrich Beder**

in Heilbronn a. Neckar.

Aufträge vermittelt zu billigen Preisen **Georg Trumpp** auf Niederhedenhof.

Revier Plochingen.

## Holzhauserlohn Akford pro 1888.

Am **Donnerstag den 26. Sept.,** nachmittags 1 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Reichenbach

Niederhedenhof.

Eine größere Partie



**Milchschweine**

hat zu verkaufen

**Trumpp.**

Am **Donnerstag** abend sind von Esels- halben bis nach Haubersbronn

## 2 Pferdetteppiche

(ein weißer und ein brauner) verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solche an **Schmidmeister Frank** in Welzheim abzugeben.

Schuld- und Bürgscheine

## Neue Säringe

sind angekommen bei

**Albert Weller.**

## Verloren!

Von Kirchenkirnberg bis Welzheim ging ein schwarzer **Filzhut** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben bei der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Schorndorf.

**Guten Haustrunk,**

sowie billige

**alte und neue Weine**

empfehlen

G. Daimler am Bahnhof



Welzheim.  
**Bettbarchent, Bettdrill,**  
**Hosenbarchent**  
 in halbleinen & baumwollen,  
**Beuglen zu Blousen,**  
**Bettüberzüge**  
 und dergleichen  
 empfiehlt in guter selbstverfertiger Ware  
 Barchentweber **Pflüger.**  
 Ferner halte auf Lager und empfehle  
 bestens:

**Baumwollflanelle**  
 roh und gebleicht  
**Stuhltuch,**  
**Hosenstoffe, Hemdenstoffe,**  
**Trikot, Cannefaß**  
 u. s. w.  
 und sieht gefälliger Abnahme entgegen  
 Barchentweber **Pflüger.**

Welzheim.  
**Geschäfts-Eröffnung &**  
**Empfehlung.**  
 Einem ver-  
 ehrlichen Pub-  
 likum von hier  
 und auswärts mache ich die ergebene  
 Anzeige, daß ich mich hier in meinem  
 väterlichen Hause als  
**Schuhmacher**  
 niedergelassen habe.  
 Mein Bestreben wird es sein, meine  
 Kunden schnell und billig zu bedienen,  
 unter Zusicherung guter und billiger  
 Arbeit.  
 Hochachtungsvollst  
**Gottlieb Simon, Schuhmacher**  
 im „Graben.“

**Trunksucht.**  
 Daß durch die briefliche Behandlung u.  
 unschädlichen Mittel der Heilanstalt für  
 Trunksucht in Glarus (Schweiz) Pa-  
 tienten mit und ohne Wissen geheilt  
 wurden, bezeugen:  
 N. de Moos, Sirzel.  
 K. Volkart, Bülach.  
 F. Dom. Walthier, Courchapois.  
 G. Krähenbühl, Weid b. Schönenwerd.  
 Frd. Tschanz, Röhrenbach Rt. Bern.  
 Frau Simmendingen, Lehrer's, Ringingen.  
 Garantie! Halbe Kosten nach Heilung.  
 Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis!

Welzheim.  
 Diese Woche trifft eine Sendung  
**Most- und**  
**Tafel-Aepfel**  
 bei mir ein und wollen Bestellungen hierauf  
 gemacht werden.  
**F. W. Munz.**

**Regen-Schirme,**  
 nur in guten Qualitäten  
 hält in großer Auswahl und billigen  
 Preisen bestens empfohlen.  
**Adolf Frank,**  
 Schmidgasse. Gmünd.

**Heidelbeer-, Kirschegeist, Zwetschgen-, Frucht-**  
**und Kartoffelbranntwein**  
 selbstgebrannte gute Ware  
 verkaufe ich noch bis 1. Oktober d. J. zu folgenden Preisen:  
 Heidelbeer- und Kirschegeist per Liter 3 Mk. 50 Pfg.  
 Zwetschgenbranntwein " " 1 " 50 "  
 Kartoffel- & Fruchtschnaps " " 50 "  
 (mit Flasche je 25 Pfennig mehr.)  
**K. Eisenmann z. Lamm.**

**Albert Weller**  
 in  
 Welzheim  
 empfiehlt:  
**Reichs-Ofen, Regulir-Rochöfen,**  
**Kaiseröfen, Plattenschifföfen.**  
 Innen heiz- und kochbare  
**Regulier-Ofen, Goppewell-**  
**Ofen, Herd- & Potöfen.**  
**Kochgeschirre:**  
 Eiserne, rohe und emaillierte, verzinn-  
 te, gran- & blaumelierte.  
**Rochöfen jeder Art,**  
**Kasten-Oefen,**  
**Ofenhelme und Herde.**  
**Frischen Portland- & Roman-Cement,**  
**Baugyps, Gypserohre, Draht**  
**und alle Sortn Stifte.**  
**Farben jeder Art,**  
**Dele, Firnisse u. s. w.**  
 Auflage 352,000; das verbreitetste aller  
 deutschen Blätter überhaupt; außerdem er-  
 scheinen Uebersetzungen in 12 fremden Sprachen.

**Die Modenwelt.**  
 Illustrierte Zeitung für  
 Toilette und Handarbeiten.  
 Monatlich zwei Nummern.  
 Preis vierteljährl. M. 1.25  
 = 75 Kr. Jahrl. erscheinen:  
 24 Nummern mit Toi-  
 letten und Handarbeiten,  
 enthaltend gegen 2000 Ab-  
 bildungen mit Beschreibung, welche das ganze  
 Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für  
 Damen, Mädchen und Knaben, wie für das  
 zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leib-  
 wäsche für Herren und die Bett- u. Tisch-  
 wäsche zc., wie die Handarbeiten in ihrem  
 ganzen Umfange.  
 12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern  
 für alle Gegenstände der Garderobe u. etwa  
 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und  
 Buntstickerei, Namens-Chiffren zc.  
 Abonnements werden jederzeit angenom-  
 men bei allen Buchhandlungen und Post-  
 anstalten. — Probenummern gratis und  
 franko durch die Expedition, Berlin W.  
 Potsdamerstraße 38, Wien I, Operngasse 3.

Gebenweiler.  
 Schöne halbenglische  
**Milchschweine**  
 hat zu verkaufen. **Wahl.**  
**Mostobst**  
 liefert auch in diesem Jahre wieder  
 in bekannter guter Qualität zum  
 billigsten Tagespreise.  
**H. Hohly.**

W l f d o r f .  
**800 Mark**  
 Pfleggeld  
 hat gegen gesetzliche Sicher-  
 heit zum Ausleihen  
 parat. **Math. Hinderer.**

**Rheinische**  
**Parfümeriewaren-**  
**Fabrik**  
 in **Düsseldorf**  
 versendet:  
 Acht **Rölnisches**, wohriechendes Toiletten-  
 wasser fein an Geruch per Carton mit 6 Flaschen  
 4 Mk., per Carton mit 3 Flaschen 2,25 Mk.  
**Lilienwasser** zur Beseitigung von Spross-  
 sen, wirkt zu einem schönen Teint und gibt der  
 gelben Haut eine blendende weiße Farbe per  
 Flacon Mk. 2,50.  
**Kletten-Tinktur** sehr empfehlenswert zur  
 Beförderung des Haarnachwuchses per Flacon Mk. 2.  
**Feine** wohlriechende Toilettenseife, selbe wirkt  
 zur Geschmeidigkeit und Weiche der rauhen Haut  
 per Stück Mk. 1.—  
 3 " " 2,50.  
**Rasierseife** beste Sorte per Pfund Mk. 1  
**Ränderseife** per Stück 50 Pfg.  
**Haaröle** sehr fein per Carton mit 6 Fla-  
 schen Mk. 1,50.  
 Ferner alle Arten Schminken, Pomade, Zahn-  
 pulver zc.  
 Versandt gegen vorherige Einsendung der Casse  
 oder Nachnahme. Preislisten auch nach den fern-  
 sten Ländern gratis und franko. Wiederverkäufer  
 Rabatt. Adresse:  
**Rheinische Parfümeriewarenfabrik**  
 Inhaberin: **Emilie Becher**  
 in **Düsseldorf.**

**Preise der Lebensbedürfnisse**  
 in Stuttgart  
 am Samstag den 24. September

halb Kilo süße Butter	1 M. 15 Pfg.	" Kilo Rindfleisch 55 Pfg
" Kilo saure Butter	1 M. 10 Pfg.	" Kilo Schweinefleisch 60 Pfg
" Kilo Rindschmalz	1 M. 30 Pfg.	" Kilo Kalbfleisch
" Kilo Schweineschm.	65 Pfennig.	1 Gans 4 M. — Pfg
1 Liter Milch	16 Pfg.	1 Ente 2 M. 40 Pfg
10 frische Eier	60 Pfg.	1 Huhn 1 M. 30 Pfg
halb Kilo Weißbrot	13 Pfg.	50 Kilo Kartoffeln
" Kilo Halbweißbrot	12 Pfennig.	3 M. 20 bis 3 M. 50 Pfg.
" Kilo Schwarzbrot	10 Pfennig.	50 Kilo Weiztorn
1 Paar Waden wiegen	80 bis 120 Gramm.	8 M. 50 Pfg.
halb Kilo Mehl No. 0	21 Pfennig	50 Kilo Widen
" Kilo Mehl No. 1	19 Pfennig.	10 Markt.
" Kilo Erbsen	18 Pfg.	50 Kilo Haber
" Kilo Linzen	26 Pfg.	6 M. 70 Pfg. bis 7 M. — Pfg
" Kilo Bohnen	18 Pfg.	50 Kilo Heu
" Kilo Ochsenfleisch	66 Pfennig.	3 M. 80 bis 4 M. 20 Pfg.
		80 Kilo Stroh
		2 M. 80 bis 3 M. — Pfg.
		1 R.-M. Buchenholz
		11 Markt 50 Pfg.
		1 R.-M. Birkenholz
		10 Markt — Pfg.
		1 R.-M. Tannenholz
		8 Markt — Pfg

**Frankfurter Goldkurs**  
 vom 24. September 1887

20-Frankenstücke	16	13	17
Englische Sovereigns	20	37	42
Russische Imperiales	16	—	71
Dollars in Gold	4	17	20
Dufaten	9	54	56